

Deutsche Internationale Schule Tbilissi, Georgien (Biologie/ Geographie)



Deutsche Schule Tbilissi
Foto: Aus Erfahrungsbericht

Zeitraum: September 2019 – Februar 2020 (WiSe 2019/20) | **Schulinfos:** [hier](#)

Vorbereitung des Auslandspraktikums

Den ersten Kontakt mit der Schule hatte ich ca. 18 Monate im Voraus und war sehr unkompliziert. Ich habe die Schule per E-Mail kontaktiert und meinen Lebenslauf und ein Anschreiben geschickt. Am nächsten Tag bekam ich die Bestätigung das Praktikum an der Schule absolvieren zu dürfen.

Um nach Georgien einzureisen benötigt man kein Visum nur einen gültigen Reisepass oder Personalausweis. Somit kann man sich als deutscher Staatsbürger maximal ein Jahr ohne Visum in Georgien aufhalten. Für meinen Aufenthalt habe ich ein Stipendium vom DAAD erhalten, inklusive Reisekrankenversicherung. Reisekrankenversicherungen kann man aber auch ohne Stipendium über den DAAD abschließen, das kostet ungefähr 35€ im Monat.

Nach Georgien kommt man am besten mit dem Flugzeug. Der Landweg ist sehr mühsam und eigentlich nur über die Türkei möglich. Ich bin mit der Airline Wizz Air von Berlin nach Kutaisi geflogen und dann mit dem Bus nach Tbilissi gefahren (Kosten ca. 200 € Hin- und Rückflug). Möglich ist aber auch eine Anreise mit zum Beispiel Lufthansa. Von München nach Tbilissi Kosten die Tickets ca. 360 € für Hin- und Rückflug. Das Schuljahr beginnt immer Anfang September und hat um die 180 Schultage. Ich bin eine Woche vorher angereist, um noch eine Woche Urlaub zu machen.

Unterkunft

Ich habe den ersten Monat in einem AirBnB gewohnt und bin danach in eine Wohnung umgezogen. Wohnungen findet man in Georgien sehr unkompliziert über zum Beispiel Facebook oder über Myhome.ge. Wohnungen werden in Tbilissi meist spontan vermietet, man kann also meist am nächsten Tag einziehen. Deshalb ist es nicht unbedingt notwendig von Deutschland aus, eine Wohnung zu suchen. Dies kann man einfach dann vor Ort erledigen.

Die Wohnungen in Georgien sind verhältnismäßig günstig, für eine 3-Zimmer Wohnung in guter Lage und sehr guter Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr, habe ich im Monat ca. 450\$ inklusive Nebenkosten bezahlt.

Finanzen

In Georgien ist viel relativ günstig im Vergleich zu den Preisen in Deutschland. Busfahrten kostet für eine Fahrt umgerechnet ca. 0,15 €. Lebensmittel sind ungefähr 1/3 günstiger als in Deutschland. Mit ca. 650€ kann man in Georgien sehr gut Leben.

Ich habe ein Stipendium von DAAD erhalten. Im Monat habe ich eine Fördersumme in Höhe von ca. 1000€ erhalten. Das Stipendium Lehramt.International wird maximal 6 Monate gefördert.

In Georgien kann man sehr gut per Kreditkarte oder Apple Pay bezahlen. Jeder Einkaufsladen unterstützt dies, nur auf dem lokalen Bazar muss man bar bezahlen. Georgien hat eine eigene Währung: Lari. Man kann an vielen Banken Geld mit der Kreditkarte abheben oder Bargeld in Wechselstuben umtauschen. Miete oder ähnliches bezahlt man in Dollar, diese kann man auch bei den Banken abheben.

Leben an der Schule

An der Schule gibt es mehrere Ansprechpartner. Die stellvertretene Schulleiterin ist für die Praktikanten verantwortlich. Aber auch die Fachlehrer der einzelnen Fächer sind für das fachliche für die Praktikanten verantwortlich.

Ein Praktikumstag beginnt meistens mit der ersten Stunde. Die Praktikanten sind relativ frei bei der Gestaltung ihres Stundenplanes. Diesen muss man bei der stellvertretenden Schulleiterin in der zweiten Woche abgeben. Man kann bei allen Lehrern hospitieren. Der Schultag endet meist mit der 6. Stunde außer man gestaltet noch eine eigene AG, dann geht der Schultag bis 17:00 Uhr.

Die Schule hat insgesamt ca. 160 Schülerinnen und Schüler und 60 Kindergartenkinder. Die Klassenstärke variiert zwischen 9 und 23 Schülerinnen und Schülern.

Die Atmosphäre im Kollegium war sehr angenehm. Alle waren sehr freundlich und hilfsbereit. Man wurde bei Fragen oder Anliegen immer mit offenen Armen empfangen. Das Kollegium ist sehr bunt durch viele Nationen gemischt und im Lehrerzimmer werden unterschiedlichen Sprachen zur Verständigung genutzt.

Alle Lehrer waren sehr offen gegenüber Hospitationen, so konnte man sich viele Fächer und viele Lehrer „anschauen“. Bei Interesse sind auch Assistenzen (vor allen in den Grundschulklassen in Deutsch) möglich und gern gesehen. Auch bei Projekten und Projektwochen kann man sich immer gut einbringen. Über das Jahr verteilt gibt es mehrere Projekte, wo immer Hilfe benötigt wird. Auch gern gesehen, sind AGs die die Praktikanten selbst verantwortlich übernehmen. Hier kann jeder Praktikant sein Interessengebiet in eine AG verwandeln. Auch konnte ich dieses Halbjahr auf eine geographische Exkursion nach Jوتا fahren. Unterwegs war ich mit der Erdkundelehrerin und der Klasse 7.



Auf Exkursion in Jوتا
Foto: Aus dem Erfahrungsbericht

Freizeit

Da Tbilissi die Hauptstadt ist, ist das Angebot an Kultur- und Freizeitmöglichkeiten groß. Das einzige, was mir in meiner Zeit in Tbilissi fehlte, waren Sportvereine. In Georgien gibt es noch wenige organisierte Sportangebote, insgesamt sind die Georgier auch eher Sportmuffel.

Georgien hat eine sehr gute Küche mit vielen leckeren Gerichten. Unbedingt probieren sollte man Khinkali, Churchkhela, Khachapuri, Pkhali, Badrijani und Qvervri Wein.

In Georgien ist das Reisen sehr günstig und überall durch das Land fahren Busse. Man kann sich durch Georgien also auch gut ohne Mietauto fortbewegen und gut Urlaub machen. Sehr zu empfehlen sind die Weinregion Kachetien, der Große und Kleine Kauskasus (zum Beispiel Kazbegi und Goderzi) und das Schwarze Meer.

Allgemein

Man sollte in Georgien keine Probleme damit haben sehr spontan zu sein. Viele Sachen können sich schnell ändern, wie zum Beispiel Busverbindungen oder die Wasserversorgung. In Georgien gibt es auch nicht wirklich eine funktionierende Post, man sollte also nicht unbedingt auf Post aus Deutschland angewiesen sein. Es gibt die Möglichkeit Briefe an die Schule zu schicken, dennoch ist die Reisedauer der Post ungewiss. Die Wohnungen haben keine Briefkästen und keine Klingeln und Klingelschilder.

SIM-Karten bekommt man in Georgien preisgünstig und unkompliziert. Guthaben wird hierbei meist über eine App aufgeladen. 20 GB Datenvolumen kosten ungefähr 10€, 3 GB ungefähr 3€. In Georgien ist sehr gutes Netz und man hat fast überall gutes Internet, auch in den Bergen. Nebenkosten muss man in Georgien über sogenannte Payboxen bezahlen. Mit verschiedenen Rechnungsnummern für Strom, Gas, Wasser, Müll und WLAN bezahlt man dann bar an diese Payboxen.

Das öffentliche Verkehrsnetz in Tbilissi ist ausbaufähig. Es gibt zwei U-Bahn Linien. Der Rest der Stadt wird mit Bussen bedient. Ich bin zur Schule meist mit dem Bus gefahren. Verschiedene Linien fahren direkt zur Schule (Linien 9, 34, 51, 61, 158). Aber auch mit der Metro kann man die Schule erreichen. Dann muss man allerdings noch eine Strecke von ungefähr 1,5 km zurücklegen, um die Schule zu Fuß zu erreichen. Man sollte allerdings darauf achten, dass die Wohnung nicht allzu weit von der Schule entfernt ist, sonst hat man große Anreisezeiten, da Tbilissi groß ist und die Busse nicht aufeinander abgestimmt sind.

In Tbilissi gibt es außerdem sehr viele Taxis, die man für wenig Geld unkompliziert über die App Bolt oder Yandex rufen kann. Von meiner Wohnung bis zur Schule kostet ein Taxi ungefähr 8 Lari, das sind umgerechnet ungefähr 2,50€